



# BEE SARK

nachhaltig - regional - wirtschaftlich



## SETAYESH IT SERVICES

CO<sub>2</sub>-BILANZ SETAYESH 2022  
SCOPE 1-3 NACH GHG PROTOCOL STANDARD



## INHALT

- 05 Einleitung SETAYESH e.U.
- 07 Erklärung Corporate Carbon Footprint
- 08 CO<sub>2</sub>-Bilanz Corporate Carbon Footprint
- 09 Treibhausbilanz
- 10 Methodologie
- 12 Kurzbeschreibung der Emissionskategorien
- 13 Fazit
- 14 Wesentlichkeistanalyse & Datenqualität
- 15 Beschreibung der Scope
- 16 Benchmark
- 17 Zieldefinition
- 18 Emissionsdaten
- 19 Carbon Accounting
- 20 Modell interne CO<sub>2</sub>-Bepreisung
- 24 Transformationsstrategien, SBT (science based targets)
- 26 BEESark bei der Arbeit
- 27 Klimazertifikat
- 28 SDG
- 29 EU Taxonomie & ESG
- 30 Grundsätze BEESark

”  
Wir tun nichts  
Außergewöhnliches,  
wir sind nur  
erfolgreich weil wir  
gewöhnliche Dinge  
außergewöhnlich  
gut machen.



# WILLKOMMEN BEI SETAYSEH E.U - IHREM PARTNER FÜR IT-LÖSUNGEN

Wir freuen uns, Ihnen SETAYSEH e.U vorzustellen, ein renommiertes IT-Unternehmen mit Sitz in Kühnsdorf im Bezirk Völkermarkt. Unser Unternehmen ist spezialisiert auf den Verkauf, Handel und die Reparatur hochwertiger IT-Hardware und Softwarelösungen. Mit Verbundenheit zur Region sind wir bestrebt, lokale Unternehmen und Privatkunden gleichermaßen zu unterstützen.

**Abbas Rahmansetayesh, Absolvent der Fächer** Accounting und Informatik im Iran, kann auf eine beeindruckende 22-jährige Laufbahn in der IT-Branche zurückblicken. Seit seiner Etablierung in Österreich im Jahr 2018 hat er mit Leidenschaft und Fachwissen die Vision von SETAYSEH e.U verwirklicht. Unsere zentrale Lage in Kühnsdorf bietet den perfekten Ausgangspunkt, um lokale Unternehmen und Pri-

vatkunden bestmöglich zu betreuen. Unser Shop und Firmensitz sind strategisch platziert, um Ihnen einen reibungslosen Zugang zu unseren Produkten und Dienstleistungen zu ermöglichen.

## Unser Leistungsangebot umfasst:

- **Hardware und Software für Privat- und Geschäftskunden:** Von leistungsstarken Computern und Laptops bis hin zu maßgeschneiderten Softwarelösungen – wir bieten Ihnen erstklassige Produkte, die Ihren Anforderungen gerecht werden.
- **Domain und Webhosting:** Wir unterstützen Sie bei der Präsenz im digitalen Raum. Unsere Dienstleistungen umfassen die Registrierung von Domains und zuverlässiges Webhosting.

- **Softwarelösungen:** Wir bieten innovative Softwarelösungen, die Ihre Geschäftsprozesse optimieren und Ihnen helfen, Ihre Ziele effizient zu erreichen.

- **Kassensysteme und Kassensysteme:** Mit unseren modernen Kassensystemen und intuitiven Kassensystemen erleichtern wir Ihren Zahlungsverkehr und tragen zur reibungslosen Abwicklung Ihres Geschäfts bei.

- **Gastrokassensysteme und Kassensysteme:** Als besonderen Schwerpunkt bieten wir spezialisierte Kassensysteme und Kassensysteme, die optimal auf die Anforderungen der Gastronomie zugeschnitten sind. Unser Angebot umfasst innovative Gastrokassen, die sowohl leistungsstarke Hardware als auch maßgeschneiderte Softwarelösungen vereinen. Diese Lösungen ermöglichen es Ihnen, den Betrieb in Restaurants, Cafés oder Bars reibungslos zu führen.

- **Reparaturservice:** Unsere erfahrenen Techniker stehen Ihnen zur Seite, um im Falle eines technischen Problems eine schnelle und zuverlässige Lösung anzubieten. Bei SETAYSEH e.U steht der Kunde stets im Mittelpunkt. Unsere Unternehmensphilosophie basiert auf dem Grund-

satz, maßgeschneiderte Angebote zu entwickeln, die exakt auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind. Wir sind bestrebt, Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten und Ihre Erwartungen zu übertreffen.

Unser Standort in Kühnsdorf bietet Ihnen die Möglichkeit, unsere Produkte hautnah zu erleben und sich persönlich von unserem Kundenservice zu überzeugen. Alternativ können Sie auch gerne unseren Onlineshop nutzen, um bequem von zu Hause aus zu bestellen. Wir laden Sie herzlich ein, SETAYSEH e.U kennenzulernen und von unseren erstklassigen IT-Lösungen zu profitieren. Kontaktieren Sie uns noch heute, um mehr über unsere Produkte und Dienstleistungen zu erfahren. Gemeinsam finden wir die perfekte IT-Lösung für Ihre Anforderungen.

## B.Sc. Abbas Rahmansetayesh, SETAYESH e.U.

OST 27 | AT-9125 KÜHNSDORF (BÜRO)  
Fernando-Colazzo-Platz 2 | 9125 Kühnsdorf  
+43(0)664 4281717, info@setayesh.at, www.setayesh.at

## EINLEITUNG SETAYESH e.U.

BEESark hat in Zusammenarbeit mit carbon-connect AG für SETAYESH e.U. die Treibhausgasbilanz für 2022 erstellt. Diese berücksichtigt alle wesentlichen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen und beinhaltet den Energieverbrauch, Mobilität, eingekaufte Waren & Dienstleistungen, sowie Abfall. Die Bilanzierung basiert in Anlehnung an das GHG-Protokoll.

**Treibhausgasbilanz SETAYESH e.U.**  
8'997 kg CO<sub>2</sub>-eq

### DIESE MENGE AN EMITTIERTEM CO<sub>2</sub> ENTSpricht:



~ 0,5 dem jährlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck einer Person in Österreich (~ 12 T)



~ 4x einem Langstreckenflug einer Person (Wien <-> New York, ECO)



- dem pro Jahr gespeicherten CO<sub>2</sub> von ~ 450 Bäumen (~ 20 T CO<sub>2</sub>/y)

# CORPORATE CARBON FOOTPRINT

## Was ist der Corporate Carbon Footprint oder CCF?

Die CO<sub>2</sub>-Bilanz ihres Unternehmens (Corporate Carbon Footprint) ist immer der erste Schritt und die Grundlage für nachhaltiges Wirtschaften bzw. die Erreichung der Klimaneutralität und sorgt dafür, dass Sie Ihre eigenen Emissionen kennen lernen und potenzielle Klimarisiken identifizieren. Der CCF zeigt auf, wie viele Treibhausgase (CO<sub>2</sub>-äquivalent, CO<sub>2</sub>e) ihr Unternehmen verursacht. Das ist die Basis für resultierende und sinnvolle Reduktionsmaßnahmen.

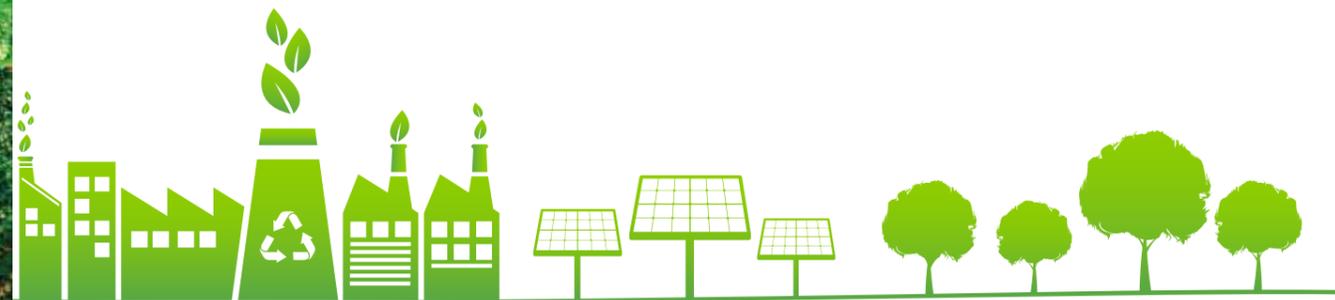
## Ziele einer CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens

Die CO<sub>2</sub>-Bilanz quantifiziert die Treibhausgasemissionen, die durch Aktivitäten eines Unternehmens entstehen.

Die Erfassung und Reduktion der unternehmerischen Emissionen hat eine Signalwirkung und zeigt, dass die globalen Klimaziele nur erreicht werden können, wenn alle dabei mithelfen. Unternehmerisches Handeln im Klimabereich kann jedoch auch wirtschaftlich sinnvoll sein. Ein stärkeres Engagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz kann die Unternehmensreputation verbessern und damit die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Wenn Klimaschutz z.B. von Kunden gewünscht wird, können klimaneutrale Produkte ein Kaufkriterium und somit ein Wettbewerbsvorteil sein.

Die Offenlegung der Treibhausgasemission steht auch für Transparenz und Innovation im Unternehmen.

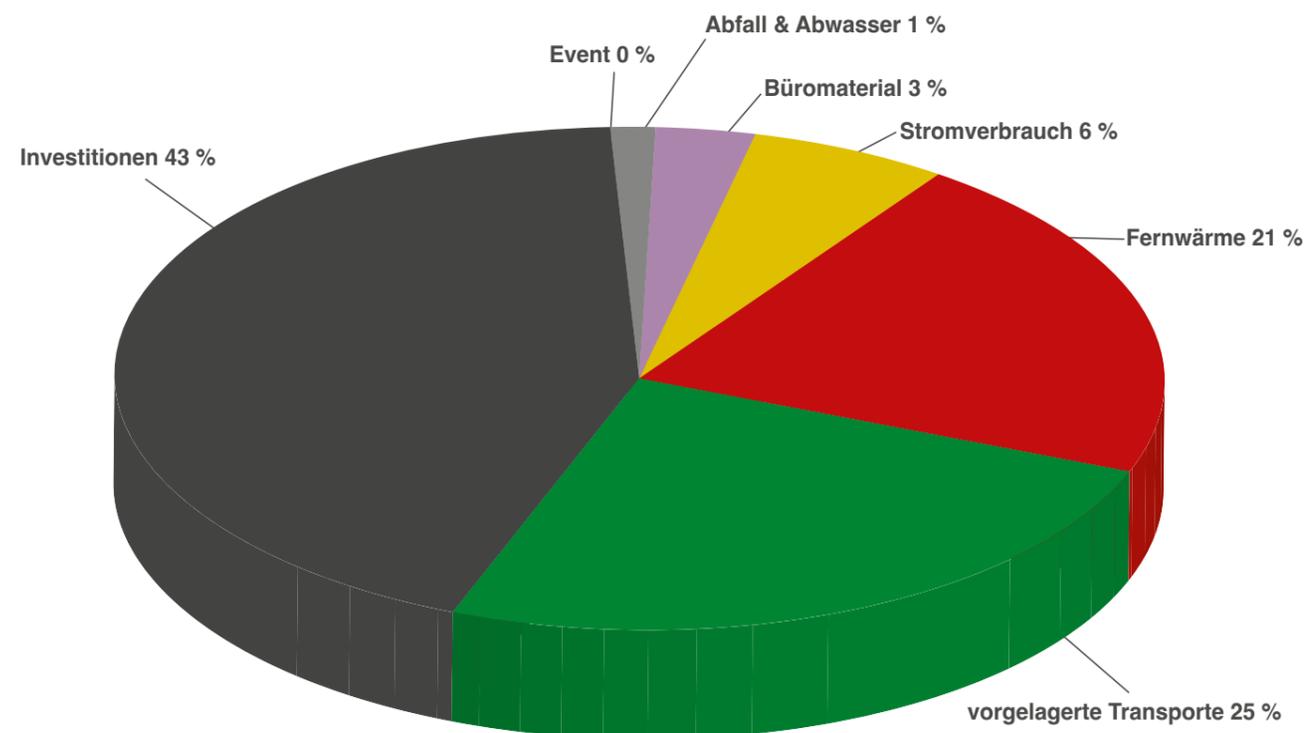
Vor der Erstellung eines CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks kann sich ein Unternehmen fragen, was ein verstärktes Engagement für den Klimaschutz für Potenziale mit sich bringt. Daher sollte firmenintern geklärt werden, welche Ziele mit einem Engagement für den Klimaschutz erreicht werden sollen. Das kann z.B. eine symbolische Botschaft sein, wie das Pflanzen einer bestimmten Anzahl von Bäumen. Wenn das Ziel ist, als Unternehmen klimaneutral zu werden, sollte der unternehmerische CO<sub>2</sub>-Ausstoß (regelmäßig) mittels einer CO<sub>2</sub>-Bilanz bestimmt werden. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Firma kann dann über ein Klimaschutzprojekt kompensiert werden, z.B. über eine Aufforstungskampagne, ein Waldschutzprojekt oder die Unterstützung von erneuerbaren Energien. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz zeigt weiter auch auf, welche Bereiche im Unternehmen die höchsten Emissionen verursachen und wo potenzielle Klimarisiken liegen. Daraus lassen sich Reduktionsziele für die kommenden Jahre festlegen, damit künftig optimalerweise nur noch unvermeidbare Emissionen zu kompensieren sind.



# CO<sub>2</sub>-BILANZ CORPORATE CARBON FOOTPRINT 2022

Im Jahr 2022 hat SETAYESH e.U. ca. 9 Tonnen Treibhausgase emittiert. Die Unsicherheit der Bilanzierung wird auf ca. 20 % geschätzt. Der Energieverbrauch von Strom und Fernwärme verursachte ca. 2.5 T. CO<sub>2</sub>-eq oder knapp einen Drittel des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Investitionen und eingekaufte Waren und Dienstleistungen machen knapp die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Bilanz aus, weitere ca. 26 % des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks verursachen die vorgelagerten Transporte der Handelswaren, Abwasser, Abfälle und ein Kundenevent.

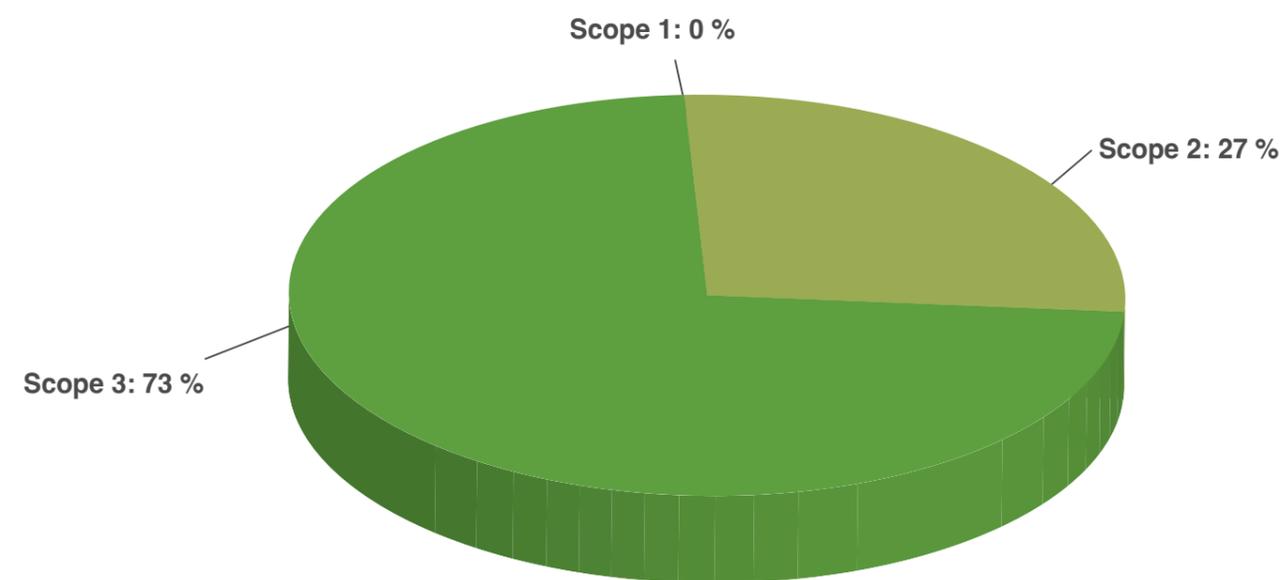
Der Büroalltag ist äusserst effizient organisiert. Die Mobilität wird mit einem E-Fahrzeug getätigt, fossile Brennstoffe sind in Scope 1 (direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen) nicht vorhanden. Knapp 30 % des CO<sub>2</sub>-Ausstosses sind indirekte Scope-2 -Emissionen aus eingekaufter Energie (Strom). Indirekte Scope-3-Emissionen haben einen Anteil von ca. 70 %. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist in Abb. 1 abgebildet und in Tab. 1 zusammengefasst.



## TREIBHAUSGASBILANZ 2022 - SETAYESH e.U.



Kategorie	Scope	Subkategorie	kg CO <sub>2</sub> -eq	Anteil%
<b>Energieverbrauch</b>	Scope 2	Fernwärme	1'910	21.2
	Scope 2	Stromverbrauch	520	5.8
<b>Eingekauft Waren und Dienstleistungen</b>	Scope 3	Büromaterial	299	3.3
	Scope 3	Investitionsgüter	3'851	42.8
	Scope 3	Vorgelagerte Transporte (Handelsware – IT/Tech.)	2'254	25.0
<b>Wasserverbrauch</b>	Scope 3	Wasserverbrauch	4	0.01
	Scope 3	Event	19	0.2
<b>Abfälle</b>	Scope 3	Elektroschrott	25	0.3
	Scope 3	Rec. Abfälle	3	0.0
	Scope 3	Restabfälle	113	1.3
<b>Total</b>			8'997	100%



SCOPE 1: 0 T CO<sub>2</sub>-eq, SCOPE 2: 2.4 T CO<sub>2</sub>-eq, SCOPE 3: 6.6 T CO<sub>2</sub>-eq

AUFTEILUNG DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN SETAYESH E.U., 2022

AUFTEILUNG NACH SCOPE-KATEGORIEN. SCOPE 1 SIND DIREKTE VOR ORT ENTSTEHENDE EMISSIONEN EIGENER ANLAGEN UND FAHRZEUGE, SCOPE 2 - UND 3 SIND GRAUE EMISSIONEN, DIE ANDERNORTS ANFALLEN.



# METHODOLOGIE

Die Umweltkennzahlen wurden mittels eines Online-Fragebogens ermittelt. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz basiert in Anlehnung des Greenhouse Gas Protocols. Dabei werden alle wichtigen CO<sub>2</sub>-Emissionsquellen in 3 Scope-Kategorien aufgeteilt:

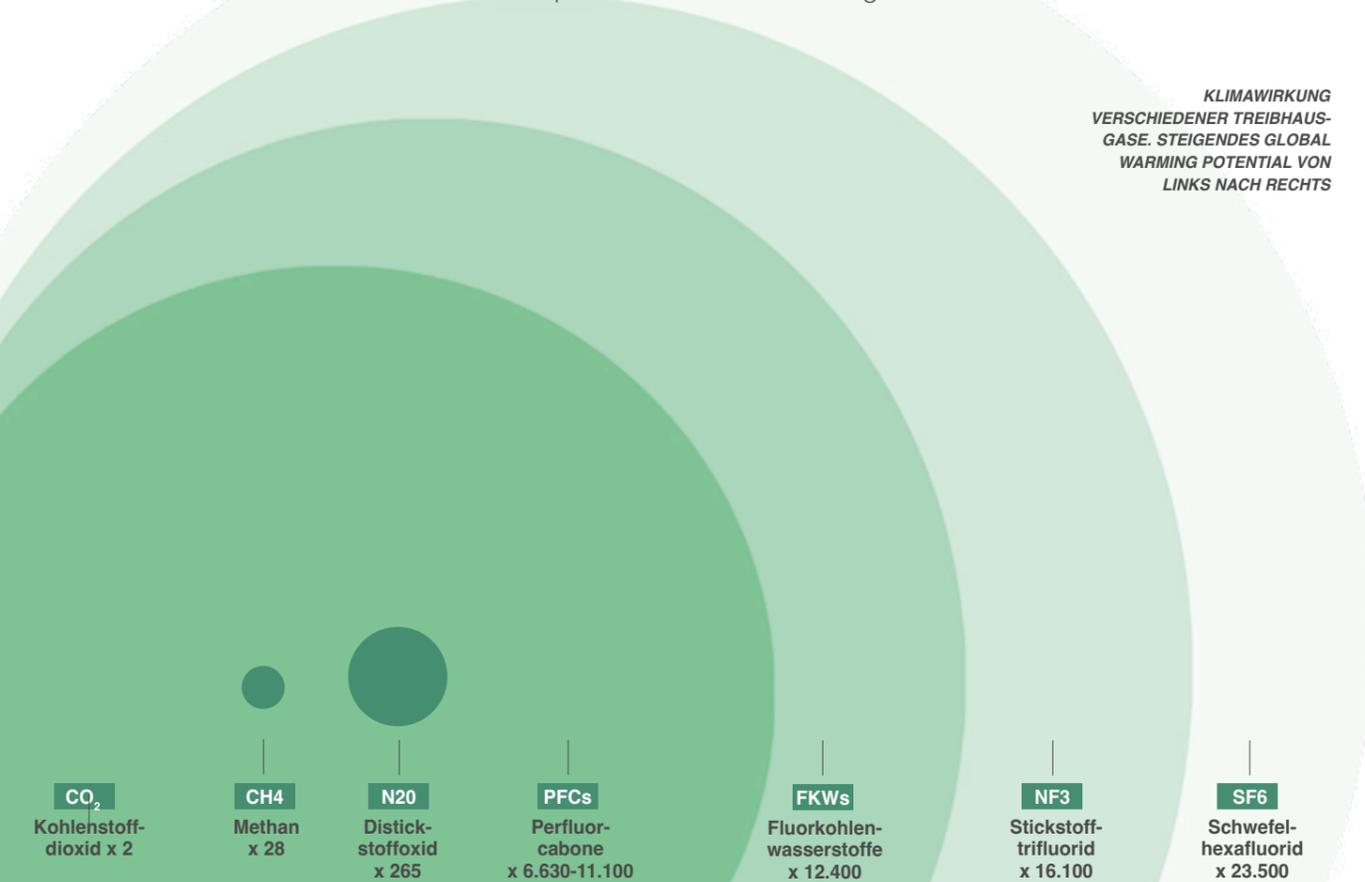
- Scope 1:** bezeichnet direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus eigenen Anlagen und Fahrzeugen (Verbrauch fossiler Energieträger)
- Scope 2:** beinhaltet indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom
- Scope 3:** sind alle weiteren Emissionen, was alle (indirekten) vorgelagerten- und nachgelagerten CO<sub>2</sub>-Emissionen beinhaltet

In Abb. 5 sind alle Emissionskategorien gemäss GHG-Standard schematisch dargestellt. Das GHG Protocol wurde für den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Unternehmen konzipiert (Corporate Carbon footprint). Der Event Carbon Footprint ist ein Spezialfall, und deshalb müsste es zusätzlich zu den 15 definierten Scope 3 Kategorien noch weitere Event-bezogene Kategorien geben. Daher bezieht sich Abb. 5 und Tab. 2 nur auf den Corporate

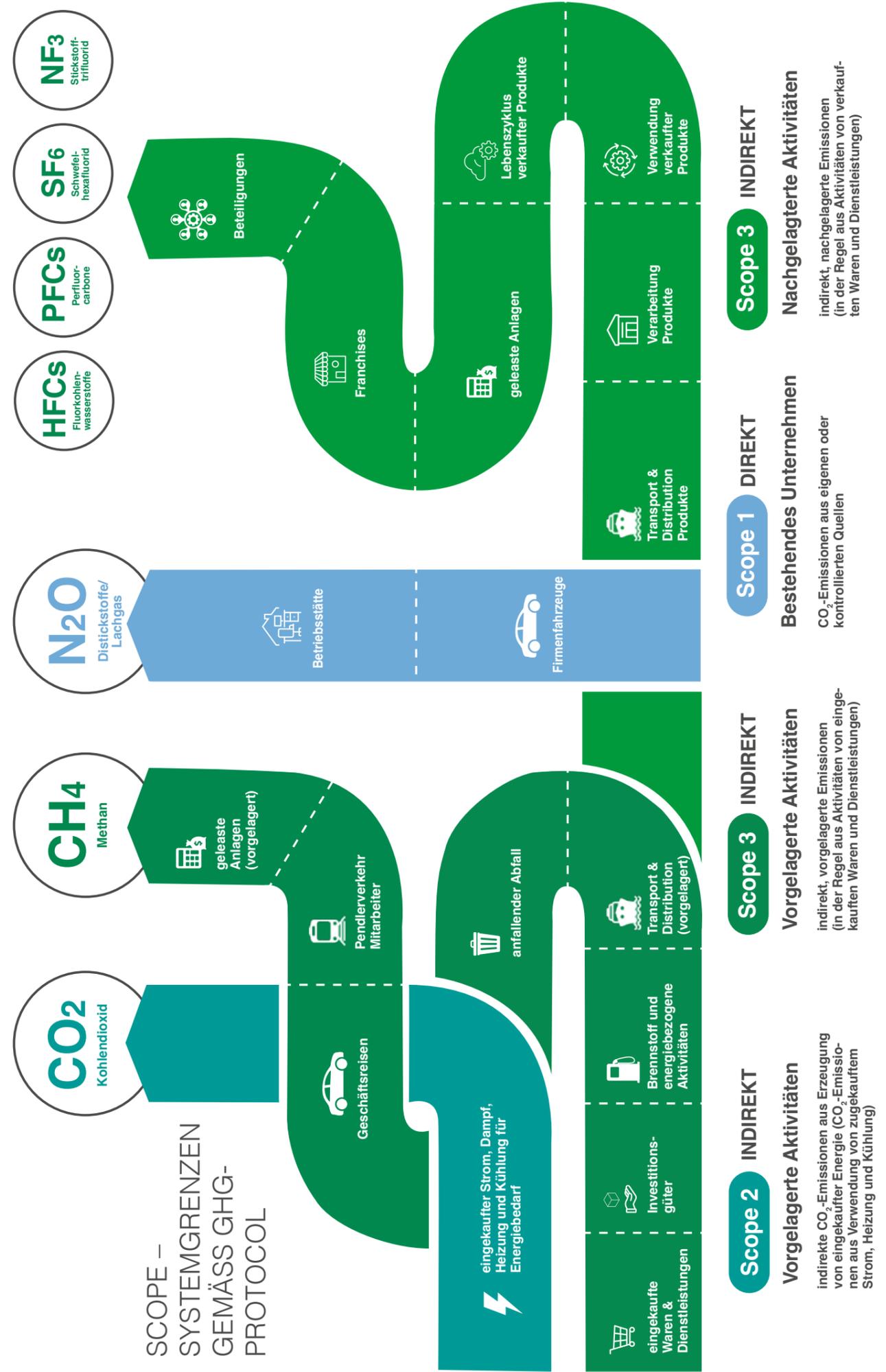
Carbon Footprint. In der Bilanzierung wurden die meisten Emissionen des Events generell als Scope 3 -Emissionen gewertet. Die Emissionsfaktoren stammen aus standardisierten Datenbanken, sowie aus Studien. Alle verwendeten Daten, Emissionsfaktoren, und Quellen sind im Anhang aufgeführt.

Die Emissionsfaktoren berücksichtigen die wichtigsten Treibhausgase, hauptsächlich Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), sowie Methan (CH<sub>4</sub>) und Lachgas (N<sub>2</sub>O). Emissionsfaktoren werden jeweils in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>-eq) angegeben. Dies ist eine universelle Masseinheit zur Angabe des Treibhauspotenzials, in Einheiten Kohlendioxid ausgedrückt. Eine Einheit Methan bspw. hat eine etwa 28-mal stärkere Klimawirkung als CO<sub>2</sub>, und entspricht damit 28 Einheiten CO<sub>2</sub>-eq (Abb. 3). Für Flugreisen und Autofahrten sind in den Emissionsfaktoren nebst dem direkten CO<sub>2</sub>-Ausstoss durch die Treibstoffverbrennung auch indirekte Wirkungen auf die Klimaerwärmung berücksichtigt. Dies ist zum einen die Herstellung der Energieträger, und zum anderen den für Flugreisen bedeutenden RFI-Faktor (Radiative Forcing Index). Damit wird der zusätzliche Treibhauseffekt durch Flugzeugemissionen in großer Höhe beschrieben.

KLIMAWIRKUNG  
VERSCHIEDENER TREIBHAUSGASE. STEIGENDES GLOBAL WARMING POTENTIAL VON LINKS NACH RECHTS



## SCOPE – SYSTEMGRENZEN GEMÄSS GHG-PROTOCOL



## WERTSCHÖPFUNGSKETTE UNTERNEHMEN

# KURZBESCHREIBUNG DER EMISSIONSKATEGORIEN

## Energieverbrauch

Der Heizenergie- und Stromverbrauch im Jahr 2022 wurde teilweise anhand der Nebenkostenabrechnung berechnet. Der Fernwärmebezug betrug 10'000 kWh. Der Stromverbrauch summierte sich auf 10'300 kWh. Der bezogene Strommix besteht zu 100 % aus erneuerbaren Energien, hier wurde mit 0.014 kg CO<sub>2</sub>-eq pro kWh gerechnet. Da ein Großteil des Strombezuges für das Elektroauto genutzt wurde und dieses auch unterwegs aufgeladen wird, wurde für 2'000 kWh der Emissionsfaktor des Verbraucherstroms von Österreich berechnet, dieser beträgt 0.202 kg CO<sub>2</sub>-eq pro kWh. Der gesamte Energieverbrauch verursacht 2'430 kg CO<sub>2</sub>-eq.

## Mobilität

Die Mobilität wird mit einem Elektrofahrzeug getätigt. Für Dienst- und Geschäftsfahrten wurden insgesamt 15'000 km zurückgelegt und somit rund die 6'700 kWh verbraucht. Der Pendlerweg wurde mit dem Fahrrad oder zu Fuß bestritten.

## Weiteres (eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Handelswaren & Abfälle)

Für Waren und Dienstleistungen waren keine Primärdaten vorhanden, diese wurden über einen ausgabenbasierten Ansatz berechnet. Diese Kategorie betrifft vorgelagerte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den wichtigsten eingekauften Waren und Dienstleistungen. Bei den Handelswaren wurden die vorgelagerten Transportwege angerechnet. Die Emissionsfaktoren stammen aus einer standardisierten Liste für Güter und Services diverser Branchen

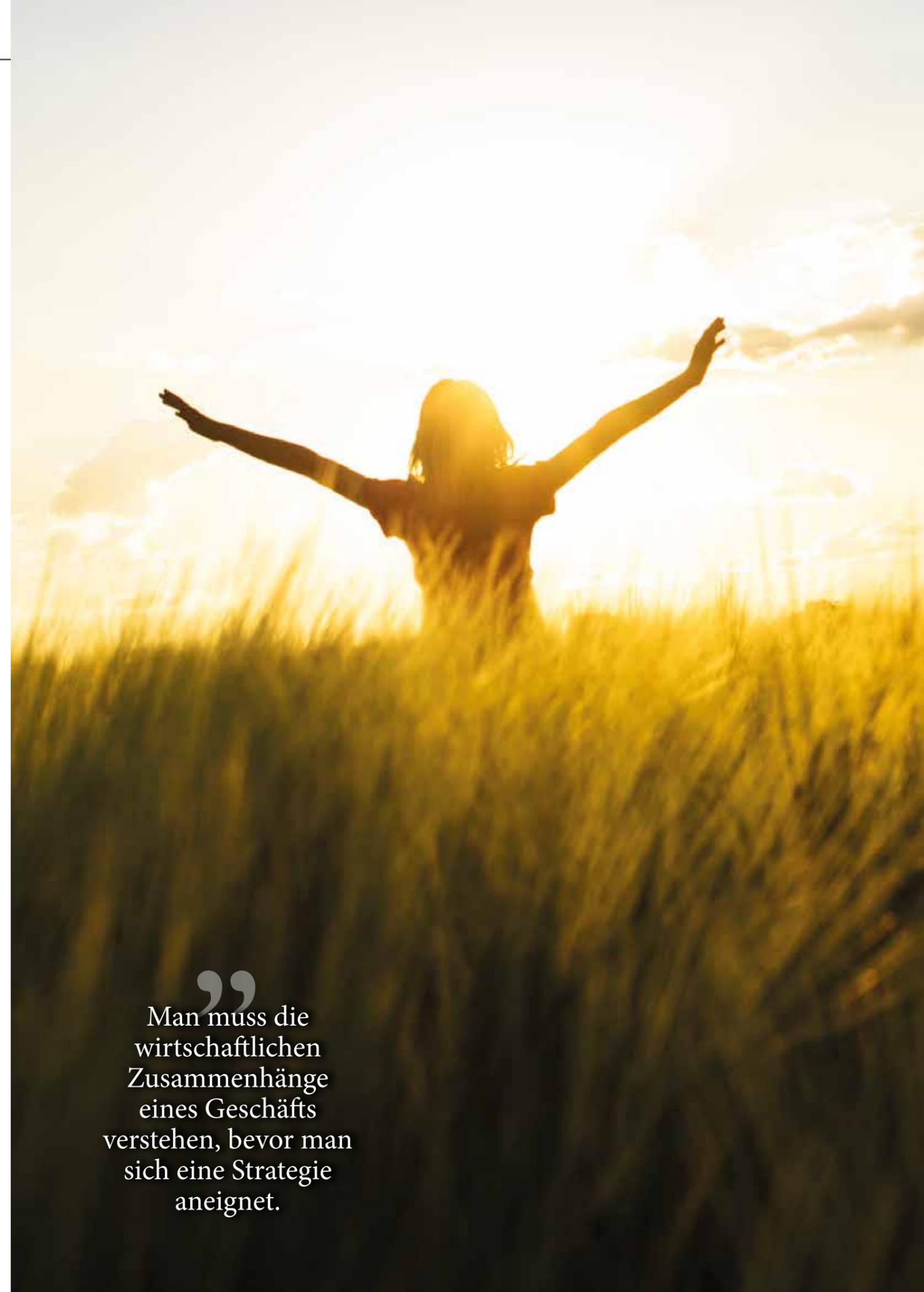
(Environmental Protection Agency (EPA), USA). In den Faktoren sind die Herstellung sowie die Lieferkette berücksichtigt. Um die Unsicherheit dieser Umrechnung möglichst zu reduzieren, wurden bei nicht eindeutigen Kategorien Mittelwerte ähnlicher Güterklassen gebildet. Die Emissionsfaktoren für Büromaterial und EDV-Geräte liegen zwischen 0.148 und 0.295 kg CO<sub>2</sub>-eq/EUR.

Die Emissionsfaktoren für Dienstleistungen wurden für Österreich aufgrund des ökologischen Strommixes und der höheren Preise nach unten angepasst.

Dafür wurde das Verhältnis des AT-Strommix zum US-Strommix als Faktor pauschal mit den Umrechnungsfaktoren multipliziert, was deutlich tiefere Emissionsfaktoren ergibt. Dies reduziert die Unsicherheit generell, trotzdem ist die Berechnung der mit Dienstleistungen verbundenen Treibhausgasemissionen mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Die ermittelten Faktoren schwanken zwischen 0.02 bis 0.042 kg CO<sub>2</sub>-eq/EUR. Durch eingekaufte Waren und Dienstleistungen resultieren insgesamt knapp 1.3 T CO<sub>2</sub>-eq, was etwa 8 % des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks entspricht.

Die Menge Restabfall wird auf 1'300 kg geschätzt. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Abfallverwertung wurden mittels des generellen Emissionsfaktors einer KVA berechnet (0.50 kg CO<sub>2</sub>-eq/kg Abfall). Der Wasserverbrauch betrug ca. 10 m<sup>3</sup>, was jedoch praktisch keinen Einfluss auf den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck hat, weil die Trinkwasseraufbereitung nur sehr geringe CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht.

Elektroschrott und recyclebare Abfälle wurden mit einem pauschalen Emissionsfaktor über das Gewicht berechnet.



„Man muss die wirtschaftlichen Zusammenhänge eines Geschäfts verstehen, bevor man sich eine Strategie aneignet.“

# WESENTLICHKEITSANALYSE & DATENQUALITÄT SETAYESH e.U.

Scope nach GHG Protocol	Scope	Relevanz für CO <sub>2</sub> -Bilanz	Datenqualität; Primärdaten, Schätzungen/Annahme
<b>Scope 1, CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>			
Stationäre Verbrennung	1.1	nicht relevant	keine
Mobile Verbrennung	1.2	nicht relevant	keine
Flüchtige Emissionen	1.3	nicht relevant	keine, n.a.
<b>Scope 2, CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>			
Elektrische Energie	2.1	mittel	Schätzung, Primärdaten
Fernwärme	2.2	mittel	Primärdaten
<b>Scope 3, vorgelagerte CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>			
Einkauf von Waren & Dienstleistungen	3.1	mittel	ausgabenbasiert, Schätzung
Eingekaufte Anlage- und Kapitalgüter	3.2	hoch	ausgabenbasiert
Vorgelagerte energiebedingte Emissionen	3.3	nicht relevant	keine, n.a.
Vorgelagerte Transporte	3.4	mittel-hoch	ausgabenbasiert
Abfallaufkommen	3.5	tief	Restabfall
Pendlerverkehr	3.7	nicht relevant	Fahrrad
Gemietete Anlagen	3.8	nicht relevant	keine, n.a.
<b>Scope 3, nachgelagerte CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>			
Nachgelagerte Transporte	3.9	nicht relevant	keine, n.a.
Weiterverarbeitung Produkte	3.10	nicht relevant	keine, n.a.
Nutzung verkaufter Produkte	3.11	nicht relevant	keine, n.a.
Verwertung verkaufter Produkte (LCA)	3.12	nicht relevant	keine, n.a.
Vermietete Anlagen	3.13	nicht relevant	keine, n.a.
Franchises	3.14	nicht relevant	keine, n.a.
Investments & Beteiligungen	3.15	nicht relevant	keine, n.a.

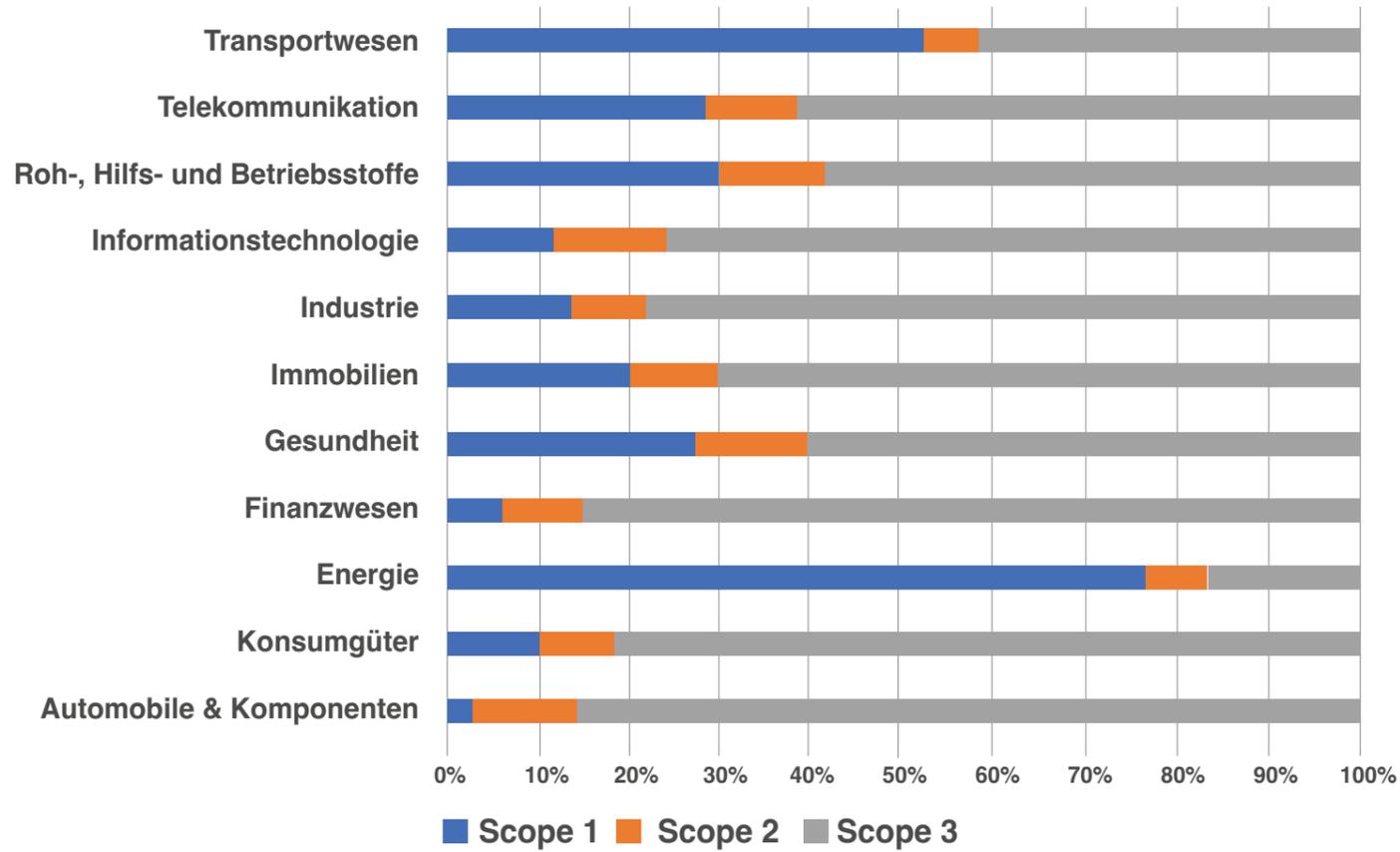
# BESCHREIBUNG DER SCOPE – KATEGORIEN VON UNTERNEHMEN GEMÄSS GHG PROTOCOL



Kategorie	Scope
<b>Scope 1 – direkte THG-Emissionen aus eigenen Anlagen und Fahrzeugen</b>	
1.1 Stationäre Verbrennung	Direkten Emissionen, welche beim Betrieb im Geschäftsjahr entstanden sind. (z.B. Heizungsanlagen oder während Produktion)
1.2 Mobile Verbrennung	Direkte Emissionen, die bei der Verbrennung von Treibstoffen in Firmenfahrzeugen entstehen
1.3 Flüchtige Gase	Direkte Emissionen flüchtiger Gase (z.B. Kältemittel-Leckagen bei Klimaanlage)
<b>Scope 2 – indirekte THG-Emissionen eingekaufter Energie</b>	
2.1 Eingekaufter Strom	Emissionen, die bei der Erzeugung des verbrauchten Stroms beim Energieversorger entstehen
2.2 Eingekaufte Fernwärme	Fernwärme beim Energieversorger entstehen
<b>Vorgelagerte Scope 3 - Emissionen</b>	
3.1 Einkauf von Waren und Dienstleistungen	Emissionen aus Produktion und Transport von im Geschäftsjahr eingekauften Waren (Cradle-to-Gate-Emissionen) sowie aus dem Energieaufwand von bezogenen Dienstleistungen
3.2 Investitionsgüter	Emissionen aus Herstellung und Transport von im Geschäftsjahr eingekauften Kapitalgütern
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	Emissionen aus Herstellung und Transport der verbrauchten Treibstoffe (falls noch nicht in Scope 1 und 2 erfasst)
3.4 Vorgelagerte Transporte	Emissionen durch Transporte eingekaufter Waren, zwischen Lieferanten und eigenem Unternehmen oder Verteilung zwischen Standorten, in Fahrzeugen die nicht dem eigenen Unternehmen gehören.
3.5 Abfall im Betrieb	Entsorgung und Behandlung von Abfällen und Abwässern, die im Betrieb im Geschäftsjahr entstanden sind.
3.6 Geschäftsreisen	Emissionen die durch Geschäftsreisen entstehen (in Fahrzeugen, die nicht dem Unternehmen gehören). Bspw. Flüge, Bahn- und Busfahrten
3.7 Pendlerverkehr Mitarbeiter	Pendlerverkehr der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz (in privaten Fahrzeugen).
3.8 Geleaste Anlagen	Emissionen aus dem Betrieb von Anlagen und Fahrzeugen, die vom Unternehmen im Berichtsjahr geleast oder gemietet werden (Leasing-nehmer).
<b>Nachgelagerte Scope 3 - Emissionen</b>	
3.9 nachgelagerte Transporte	Distribution verkaufter Produkte, in Fahrzeugen, die nicht dem Unternehmen gehören.
3.10 Verarbeitung Produkte	Verarbeitung von verkauften Zwischenprodukten
3.11 Verwendung verkaufter Produkte	Energieverbrauch verkaufter Produkte beim Gebrauch
3.12 Entsorgung verkaufter Produkte	Emissionen die bei der Entsorgung von verkauften Produkten entstehen
3.13 Geleaste Anlagen	Betrieb von Anlagen, die dem Unternehmen gehören und an andere Unternehmen geleast oder vermietet werden. Das Unternehmen ist Leasinggeber
3.14 Franchising	Betrieb von Franchises, das eigene Unternehmen ist Franchisegeber
3.15 Beteiligungen	Betrieb von Investitionen (Eigen- und Fremdkapital-Beteiligungen sowie Projektfinanzierung)



# BENCHMARK



VERHÄLTNIS DER SCOPE 1, SCOPE 2 UND SCOPE 3 (UPSTREAM-) EMISSIONEN DER SEKTOREN

# ZIELDEFINITION

Ein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist immer der erste Schritt in Richtung Klimaneutralität und dient dazu, die größten Emissionsquellen innerhalb eines Unternehmens oder eines Events zu identifizieren und potenzielle Klimarisiken

ausfindig zu machen. Damit bildet er die Grundlage für die Entwicklung einer Klimastrategie, in der Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten einer CO<sub>2</sub>-Reduktionsstrategie festgelegt werden können.



ABB 7. MÖGLICHE VORGEHENSWEISE FÜR EINE KLIMASTRATEGIE



# EMISSIONSDATEN SETAYESH e.U.

Emmissionsfaktoren	kg CO <sub>2</sub> -eq
Strommix Österreich, Durchschnitt (pro kWh)	0,202
Diesel (L)	3.18
PKW mittlere Grösse, Mittelwert Diesel/Benzin (km)	0,203-0,22
Abfallverbrennung (kg)	0,51
Abfall recyclebar, pauschal (kg)	0,021
Trinkwasser (m <sup>3</sup> )	0,35

Verwendete Daten	
Jahr	2022
Stromverbrauch kWh	10'300
Fernwärmebezug in kWh	10'000
Dienstfahrten in km	15'000
Restabfall in kg	1300

Vergleichswerte	kg CO <sub>2</sub> -eq
Langstreckenflug Wien – New York (hin & zurück, Eco)	~1'925
CO <sub>2</sub> -Ausstoss pro Kopf und Jahr Europa	~ 14'000
CO <sub>2</sub> -Bindung eines Baumes pro Jahr im Mittel	~ 20

## VERWENDETE QUELLEN

- DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs): Datenbank für diverse Emissionsfaktoren
- mobitool-Faktoren: Emissionsfaktoren für Transportmittel, Treeze Ltd.
- <https://www.luftlinie.org/> • <https://www.google.com/maps/>
- Einfluss des Besetzungsgrads auf die Umweltauswirkungen und aktuelle Mitfahrssysteme (2016), [https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/lifesciences/mas-umwelttechnik-und-management/mas-thesen/media/masu\\_mth\\_arnoldpius\\_2017.pdf](https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/lifesciences/mas-umwelttechnik-und-management/mas-thesen/media/masu_mth_arnoldpius_2017.pdf)
- [www.bmk.gv.at](http://www.bmk.gv.at)

# CARBON ACCOUNTING

## Was sind Scope 1, Scope 2, Scope 3 Emissionen?

Der Corporate Standard teilt die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen eines Unternehmens in drei "Scopes" ein:

**Scope 1:** Direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen (CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Verbrennung, Fahrzeugen, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus chemischer Produktion)

**Scope 2:** Indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Erzeugung von eingekaufter Energie (CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Verwendung von zugekauftem Strom, Heizung und Kühlung)

**Scope 3:** Weitere indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen (CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Produktion von Produkten, zugekauften Produkten, Transporte von Produkten, Verwendung und Distribution von Produkten).

**Scope 3 CO<sub>2</sub>-Emissionen sind oft die größte Emissionsquelle** von Unternehmen und haben daher das größte Einsparpotential, um Klimaziele von Unternehmen zu erreichen. Ein vollständiges Reporting beinhaltet daher immer die Einbeziehung von Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen. Unter dem Corporate Standard haben Unternehmen die Wahl über alle Scope 1- und Scope 2-Emissionen zu berichten, während die Berichterstattung über Scope 3-Emissionen teilweise optional ist.



# MODELL: INTERNE CO<sub>2</sub>-BEPREISUNG

## Mengenverteilung und Erfassung (Mengenschlüssel)

Die Einheiten um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zuordnen bzw. aufteilen zu können müssen an die eigenen Bedürfnisse und Gegebenheiten in den einzelnen Betrieben angepasst und beliebig erweitert werden.

- Zahlen/Mengeneinheiten: Hergestellte Produktionseinheiten, Mitarbeiter
- Zeiteinheiten: Stunden, Tage
- Raumgrößen: Fläche, Volumen, (Wohnfläche, Nutzfläche)
- Gewichtseinheiten: Materialmasse
- Technische Größen: Kilometer, Strecke (Km), Leistung, Datenvolumen

Der Erfolg bei der Umsetzung einer zielgerichteten CO<sub>2</sub>-Strategie setzt insbesondere eine angemessene Datenbasis auf der operativen Entscheidungsebene voraus.

Die große Herausforderung besteht dabei in der Konzeptionierung und Implementierung der Emissionsdatenerfassung bedingt durch die inhaltliche Komplexität sowie die zielgerichtete Erfassung und Verteilung der Emissionen. Unter Einbeziehung eines Monitoringsystems wird die Erfassung der Emittenten und deren Entwicklung im Prozess abgebildet. Diese Ver-

fahren ermöglicht es, zumindest die energiebedingten Emissionen im Unternehmen genau zu erfassen und zu verteilen.

## CO<sub>2</sub>-BEPREISUNG (INTERN)

Die Emissionssteuer ist grundlegend eine sehr niederschwellige Art der CO<sub>2</sub>-Bepreisung. In Abhängigkeit und Ausgestaltung der Dimensionen wird den entsprechenden Emissionen je Unternehmenseinheit ein realer monetärer Wert zugeordnet. Hier werden nur Scope 1 und Scope 2 Emissionen erfasst bzw. verrechnet, Scope 3 wird gesondert behandelt.

Die Höhe der internen Emissionspreise muss nicht zwingend unternehmensweit einheitlich sein, sondern können zwischen Standorten, Unternehmens-Einheiten oder auch Abteilungen variieren.

Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, den internen Preis an einen externen CO<sub>2</sub>-Preis auszurichten, darüber hinaus kann der Preis auch je nach Geschäftstätigkeit variieren.

Die Einnahmen werden aus der internen Kohlenstoffsteuer an die bestimmte Abteilung entrichtet und verbleiben somit innerhalb des Unternehmens. Diese Gelder sollen Emissionen verringernd reinvestiert werden. Beispielsweise für energieeffiziente Technologien oder bei der

Umsetzung der SBTs. Ebenso können damit auch die Betriebsausgaben in Klima- und Umweltschutzprojekte getätigt werden, um mittels Kompensation die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Unternehmens zumindest bilanziell zu verringern.

## INTERNER EMISSIONSHANDEL

Der interne Handel mit Kohlenstoff-Zertifikaten ist grundsätzlich identisch zum externen Emissionshandel zu sehen. Das können die Unternehmen nutzen und die Möglichkeit aufgreifen, um auf die Umsetzung eines externen Emissionshandelssystems vorzubereiten und das Bewusstsein für die Bedeutung einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung zu stärken.

Ebenfalls wichtig ist hier die genaue kostenseitige Abbildung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in den einzelnen Arbeits- bzw. Produktionsschritten, um die Produktpreiskalkulation exakt anpassen zu können.

Für uns ist entscheidend, dass dieses System dazu beiträgt, ein besseres Verständnis für die Grenzvermeidungskosten von Emissionsreduktion und deren Maßnahmen zu entwickeln.

## MOTIVATIONEN ZUR CO<sub>2</sub>-BEPREISUNG

Die Motivation zur Einführung eines Unternehmensinternen CO<sub>2</sub>-Preises sind vielfältig. Neben den äußeren Einflüssen spielen aber auch der Standort und mögliche interne Ziele eine Entscheidungsrolle bei der Einführung eines betriebsinternen CO<sub>2</sub>-Preises.

## MÖGLICHE BEWEGGRÜNDE:

### Klimabedingte Risiken im Management

- Minderung finanzieller Belastungen resultierend aus einer Umweltsteuer
- Absicherung gegen eine zukünftige Kostensteigerung

### Schaffen von Kapitalflüssen, um Gelder zu akquirieren

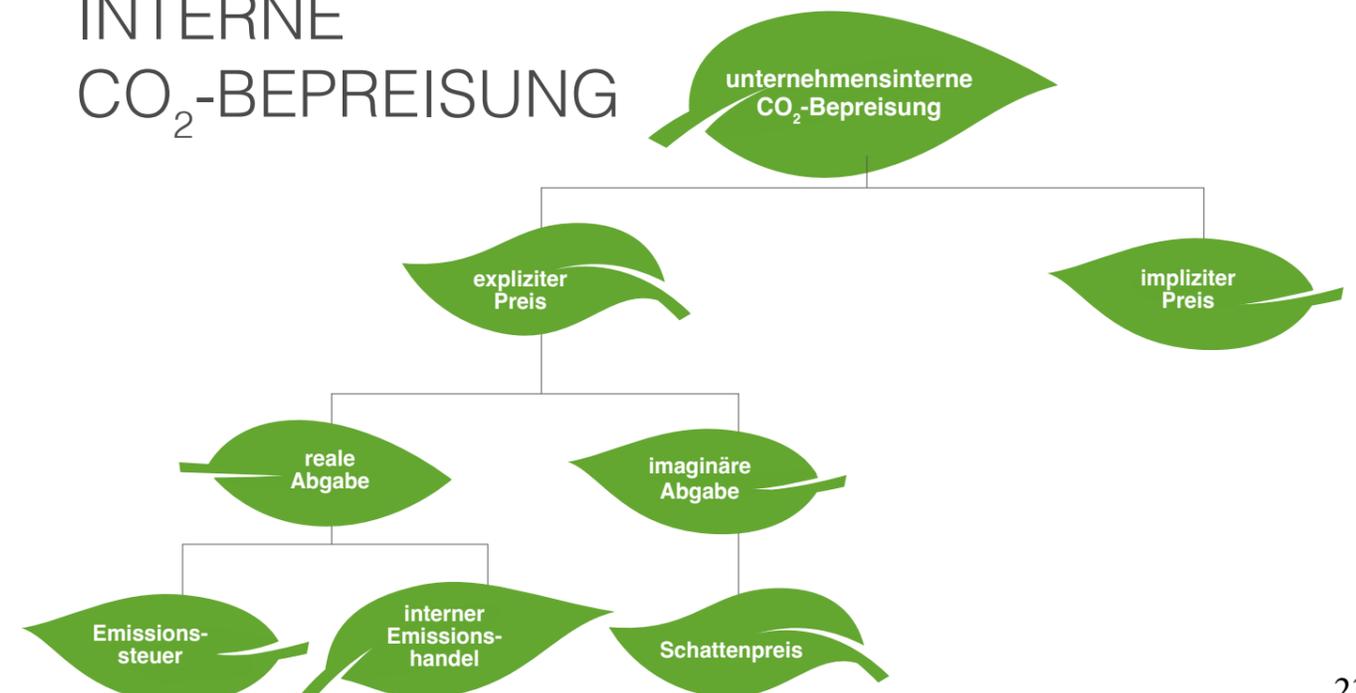
- Vorantreiben technologischer Innovation
- Investitionen in kohlenstoffarme Alternativen

### Erreichen von Effizienzzielen oder Vorgaben

- Klimaziele
- Lieferkette
- ....



# INTERNE CO<sub>2</sub>-BEPREISUNG



# TRANSFORMATIONSSTRATEGIEN VON BEESARK ZUM KLIMANEUTRALEN UNTERNEHMEN & SCIENCE BASED TARGETS (SBT)

Der anthropogene Klimawandel stellt nicht nur die Politik, sondern auch die Unternehmen vor große Herausforderungen. Der Klima- und Umweltschutz ist nicht länger nur ein gesellschaftliches Thema, durch unternehmerische Klimaschutz-Strategien auch in der Wirtschaft allgegenwärtig.

Durch zunehmende Anforderungen von Kunden, Mitarbeitern und Investoren setzen zahlreiche Unternehmen aus allen Branchen bereits auf freiwilligen Klimaschutz. Damit zielgerichtete Maßnahmen für Unternehmen abzuleiten sind, müssen allerdings zuerst die Emissionen exakt erfasst und zugeordnet werden. Hier beginnt unsere Arbeit mit den Unternehmern um von Beginn an die Systemgrenzen richtig zu setzen, die Datensammlung zu organisieren und das Monitoring zu implementieren.

Wir empfehlen ebenso eine Implementierung interner Emissions-Bepreisungen, die sowohl einen Anreiz zur Emissionsreduzierung setzen sowie finanzielle Mittel für weitere Schritte ermöglichen. Das Reduktionspotential ist mit Sicherheit nicht unbegrenzt und variiert je nach Unternehmen und Branche sehr stark.

Die Klimaneutralität ist für viele Unternehmen ein eranntes Ziel, welches sie in naher Zukunft erreichen wollen. Der Begriff Klimaneutralität oder CO<sub>2</sub>-Neutralität ist allerdings nicht allgemeingültig definiert, das strategische Vorgehen in den Schritten minimieren, **substituieren** und **kompensieren** ist aber bereits anerkannt und in dieser Reihenfolge richtig.

**BSBTs (BEESark Science Based Targets)** helfen uns bei BEESark, gemeinsam mit unseren Kunden und den Unternehmen die Emissionsziele für eine nachhaltige, emissionsreduzierte Zukunft festzulegen. Wir haben im Laufe der letzten zehn Jahre Lösungen und Konzepte entwickelt, um die handelnden Personen davon zu überzeugen, Klima- und Umweltschutz als festen Bestandteil im Unternehmen zu installieren.

*Wir können nicht davon ausgehen, dass jeder Mensch über Nacht zum Klima- und Umweltschützer wird. Was wir aber sehr wohl tun können, ist es, den Menschen vorrangig Produkte anzubieten, mit denen sie die Umwelt automatisch weniger belasten, schützen oder sogar verbessern.*

Die freiwillige Bereitschaft und ein intrinsischer Antrieb der Unternehmer, ihre CO<sub>2</sub>-Bilanzen zu verbessern, ist für uns weitaus wertvoller als „lediglich“ deren Erfüllung gesetzlicher Vorgaben.

Regierungen versuchen zwar einiges, um die Umwelt und das Klima besser zu schützen, sind aber noch in ihren eingesessenen traditionellen Überlegungen gefangen. Sie arbeiten mit einem System, das auf Strafen aufgebaut ist. Sie sorgen somit aber dafür, dass die meisten Unternehmer die Umweltauflagen als eine unerwünschte und lästige Bürde wahrnehmen und nach Schlupflöchern suchen, um dieses oft auch noch sehr unverständliche System zu umgehen.

Anstatt zusätzliche Steuern für CO<sub>2</sub>-Emissionen einzuheben, ist es aus unserer Sicht viel interessanter, ein Anreizsystem zu schaffen, welches motivierte, clevere und innovative Unternehmer belohnt, auszeichnet und Vorteile am Markt verschafft.

Wir bei BEESark haben derartige Lösungen entwickelt und begleiten die Unternehmen auf ihren Weg in eine nachhaltige Zukunft und die Klimaneutralität.

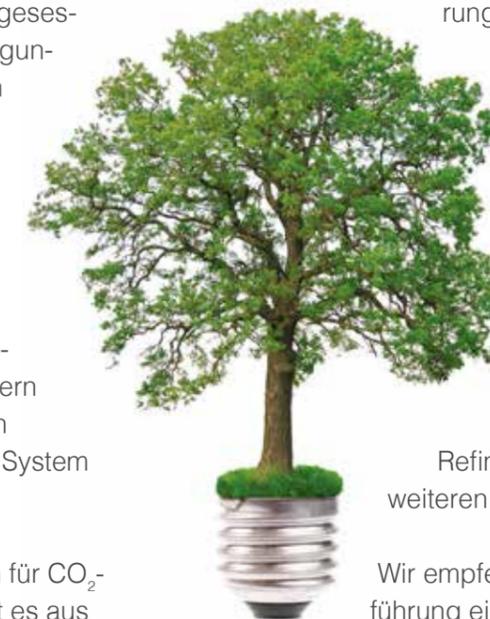
SBTs sind ein wichtiger Ansatz, um Emissionsreduktionsziele für Unternehmen festzulegen. Im Vergleich zu den bekannteren „potential-based targets“ folgen wir mit BSBTs einem System gemäß den SBTs, das den Fokus ausschließlich auf die Reduktion in den Unternehmen richtet.

Die Unternehmensziele für Emissionsreduzierungen werden innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette bzw. Lieferkette konzentriert.

Die Kompensationsmaßnahmen durch unsere eigenen bzw. internationale Klimaschutzprojekte werden dabei nicht berücksichtigt, sie stellen lediglich einen freiwilligen Beitrag dar und ermöglichen im BEESark-Modell eine

Refinanzierung der Maßnahmen zur weiteren Ökologisierung.

Wir empfehlen unseren Kunden die Einführung eines internen Emissionshandels.



## VORGEHEN BEI SBT

- Schritt 1: Commitment Letter ausfüllen
- Schritt 2: Entwicklung SBT in Übereinstimmung Eignungskriterien entwickeln
- Schritt 3: Einreichung des Science-Based-Targets zum Check
- Schritt 4: Science-Based Target öffentlich machen/Kommunikation



# BEEsark BEI DER ARBEIT

## BEISPIEL EINES KLIMAWALD-FORSTPROJEKTES „KLIMAFITTER BERGWALD“ IN ÖSTERREICH



VORHER

IM PROZESS

NACHHER

Eine Waldparzelle in Österreich ist dem Sturm zum Opfer gefallen. Die Waldbesitzerin, eine Landwirtin und Bewirtschafterin eines BIO-Kleinstbetriebes mit Direktvermarktung, kann diese schweren, aber durchaus wichtigen Maßnahmen im Wald nicht alleine umsetzen.

BEEsark GmbH unterstützt und übernimmt zusammen mit Schülern einer Schule mit dem Schwerpunkt Land-Forstwirtschaft und den zuständigen Lehrern die klimaangepasste Wiederaufforstung des Waldes sowie die Pflege der Jungpflanzen in den ersten Jahren.

Aufgrund des hohen Wildbestandes in der Region müssen fünf einzelne Kleinzäune errichtet werden, in welche die Pflanzen gesetzt werden.



- Pflanzenliste:** Tanne, Lärche, Fichte, Ahorn, Eiche, Ulme, Vogelbeere
- Herausforderungen:** hoher Wilddruck – Reh- u. Rotwild
- Projektumfang:** ca. 1.600 Pflanzen
- Historie:** 2021 Kalamität
- Projektziel:** enkeltauglicher und klimafitter Bergwald
- Projektlaufzeit:** 5 Jahre Umsetzung & Pflege
- Projektbegleitung:** 10 Jahre Begleitung & Monitoring
- Pflanzengröße:** Topfpflanzen 140 cm und größer
- Zusatzaufwand:** Pflanzen müssen einzeln verpflockt werden
- Folgearbeiten:** händisches Freischneiden jährlich notwendig
- vertragliche Basis:** Nutzungsvereinbarung



Es gelten die AGBs der BEEsark GmbH.



# SDGs



## 1. KEINE ARMUT

Armut beenden, Schutz vor Armut für alle, Zugang zu Ressourcen für alle.

BEE Sark sichert und schafft regionale Arbeitsplätze, zudem werden sozial schwache Familienbetriebe unterstützt und bei der Projektauswahl vorgezogen.



## 2. KEIN HUNGER

Hunger beenden, gesunde Ernährung für alle, Zukunft der Landwirtschaft sichern.

BEE Sark sichert die Zukunft der heimischen Landwirtschaft und unterstützt auch landwirtschaftliche Projekte in den Entwicklungsländern, zudem wird eine nachhaltige Landwirtschaft in unserer Heimat gefördert und forciert.



## 3. GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Gesundes Leben für alle, Aufklärung über Gesundheitsvorsorge.

BEE Sark schützt die Wälder, sie reduzieren Lärm sowie den Schadstoff- und Staubgehalt in der Luft. Der Wald hat einen sehr hohen Erholungsfaktor und muss für alle zugänglich bleiben!



## 4. HOCHWERTIGE BILDUNG

Zugang zu Informationen und Bildung.

BEE Sark setzt auf Bewusstseinsbildung, das ist Teil eines Gesamtkonzeptes für nachhaltige Entwicklungen, wir setzen Projekte gemeinsam mit Schulen um und sind auch beratend tätig.



## 6. SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG

Sauberes Wasser für alle, freier Zugang zu Trinkwasser.

BEE Sark sorgt dafür, dass die Waldböden und Feuchtgebiete als natürliche Wasserfilter und Speicher erhalten bleiben. Zusätzlich werden mit Bodenanalysen und Beratungen die Landwirte auf zu hohe Düngermengen hingewiesen, um die Nitratbelastungen der Böden einzudämmen.



## 8. MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum fördern, Arbeit für alle sichern.

BEE Sark sorgt für gerechte Entlohnung in der Land-Forstwirtschaft und schafft regionale Arbeitsplätze. Das Lohnniveau ist in keinem Bereich niedriger als in der heimischen Landwirtschaft.



## 12. VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER

Ressourcen nachhaltig nutzen, nachhaltig produzieren und konsumieren.

BEE Sark trägt mit seinen Maßnahmen und Beiträgen zur Sicherung und zum Erhalt der Ressourcen für die nächsten Generationen bei.



## 13. MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Klimawandel einschränken, Lebensbedingungen für alle erhalten.

BEE Sark mit seinen Klimaschutzprojekten, der Erstellung von CO<sub>2</sub>-Bilanzen und der Reduktionsberatung sind ein wesentlicher Teil der Klimaschutzmaßnahmen.



## 15. LEBEN AM LAND

Landökosysteme schützen und wiederherstellen, Artenvielfalt erhalten.

BEE Sark schützt unsere Ökosysteme durch Biodiversitätsprojekte, nachhaltige Land-, Forstwirtschaft, durch Klimaanpassungen und Renaturierungen.



## 17. PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

In globaler Partnerschaft und auf allen Ebenen zusammenarbeiten.

BEE Sark pflegt internationale Partnerschaften und Kooperationen, zur Erreichung der Klimaziele und zum Wissens-Transfer, um gemeinsam Möglichkeiten und Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln.

# EU TAXONOMIE & ESG



ESG steht für die ökologischen, sozialen und auf die Unternehmensführung bezogenen Nachhaltigkeitsaspekte von Gesellschaft und Wirtschaft. Das Anlegen nach ESG-Kriterien ist auf dem Vormarsch.

## Das Kürzel ESG besteht aus den Anfangsbuchstaben der englischen Wörter

- **Environment** für Umwelt,
- **Social** für Soziales und
- **Governance** für Unternehmensführung

## EU TAXONOMIE

Die Taxonomie unterscheidet drei Arten von nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten:

- Wesentliche Beiträge leisten einen unmittelbaren Beitrag zu einem der sechs Umweltziele, ohne eines der anderen Ziele zu beeinträchtigen. Ob das der Fall ist, wird anhand technischer Bewertungskriterien in Form delegierter Rechtsakte festgehalten.
- Ermöglichende Tätigkeiten tragen unmittelbar dazu bei, dass andere Wirtschaftsaktivitäten einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Ziele leisten.
- Als Transitionsaktivitäten gelten Aktivitäten, für die es aus technologischen oder wirtschaftlichen Gründen (noch) keine CO<sub>2</sub>-freundlicheren Alternativen gibt.

## Was bedeutet die EU-Taxonomie für Unternehmen?

Das Regelwerk der EU-Kommission legt verbindliche Standards für nachhaltiges Wirtschaften fest.

Die Taxonomie im Sinne eines „einheitlichen Verfahrens“ schafft die Grundlage dafür, indem sie ein EU-weites Verständnis von Nachhaltigkeit festlegt.

## Sie setzt auf vier Feldern an:

- Die EU-Taxonomie schafft verbindliche Definitionen, was als nachhaltiges Wirtschaften gilt. Verbunden damit sind konkrete Anforderungen sowohl an Unternehmen als auch an Banken und deren Kapitalmarktprodukte.
- Auf der Basis der Taxonomie wird in den kommenden Jahren eine Vielzahl an Gesetzen und Verordnungen verabschiedet, die ebenfalls die Entwicklung zum nachhaltigen Wirtschaften forcieren.
- Unternehmen legen offen, inwieweit sie ihr Handeln nach den Kriterien der Taxonomie ausrichten. Damit wird für Investoren auf einen Blick erkennbar, wie nachhaltig ein bestimmtes Unternehmen wirtschaftet
- Bei Finanzierungen spielen Taxonomie-Erwägungen künftig eine wichtige Rolle. Die größeren Finanzinstitute werden ebenfalls offenlegen, welche Unternehmen sie in welcher Form finanzieren.

Damit ist klar, auf wen – neben dem Gesetzgeber – die meiste Arbeit zukommt: auf Banken und vor allem auf Unternehmen.



# GRUNDSÄTZE BEESark

BEESark GmbH bekennt sich zu den Grundsätzen der unternehmerischen Verantwortung und der Achtung der Gesetze und fordert seine Lieferanten auf, die folgenden Grundsätze zu überprüfen, in ihre eigene Unternehmenspolitik zu integrieren und mit der eigenen Lieferkette zu teilen.

Die folgende Richtlinie ist die Mindestanforderung, die unsere Lieferanten in Bezug auf Unternehmensethik, Umweltschutz, Ressourcenschonung, Menschenrechte und Sozialstandards einhalten müssen.

Die Politik basiert auf aktuellen rechtlichen und internationalen Standards und Grundprinzipien ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung.

## UNTERNEHMENSETHIK UND COMPLIANCE

BEESark GmbH erwartet von seinen Lieferanten, dass sie die höchsten Standards der Unternehmensethik und des verantwortungsvollen und rechtmäßigen Verhaltens einhalten und verlangen, dass diese Standards an ihre Lieferkette weitergegeben werden. Alle Geschäftsbeziehungen und Transaktionen der Unternehmen in der Lieferkette müssen den lokalen Gesetzen

entsprechen und mit äußerster Integrität und Ehrlichkeit durchgeführt werden. Dazu gehören insbesondere:

- Einhaltung aller geltenden Antikorruptionsgesetze und -programme
- Einhaltung aller anwendbaren Anti-Geldwäsche-Programme
- Einhaltung des Anti-Sklaverei-Gesetzes
- Vermeidung wettbewerbswidriger/kartellrechtlicher Geschäftspraktiken
- Schutz des geistigen Eigentums und des Geschäftsgeheimnisses
- Einhaltung von Vorschriften und Einhaltung von Export-/Importbeschränkungen

## UMWELT- UND NATURSCHUTZPRAKTIKEN

BEESark GmbH erwartet von seinen Lieferanten und ihrer gesamten Lieferkette Umweltpraktiken, die nachhaltig und verantwortungsbewusst sind und die Schonung von Ressourcen und Materialien fördern. Unsere Lieferanten sollten ihre Anstrengungen darauf konzentrieren,

sicherzustellen, dass ihre Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Lieferketten den Energie- und Ressourcenverbrauch minimieren und alle geltenden Umweltgesetze und -vorschriften einhalten.

### *Insbesondere Lieferanten sollten sich auf Folgendes konzentrieren:*

- Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs
- Treibhausgase reduzieren
- Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien
- Umsetzung eines entsprechenden Recycling- und Entsorgungskonzepts.

Lieferanten sollten auch proaktiv die Bemühungen in ihrem Marktsegment unterstützen, umweltfreundliche Technologien zu entwickeln und einzusetzen. Ziel dieser Unterstützung ist es, die verantwortungsvolle Mobilisierung von Ressourcen zu erhöhen und die Beschaffung und Nutzung von Ressourcen zu vermeiden, die illegal oder durch unethische oder unfaire Maßnahmen erlangt wurden.

## MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGUNGEN

BEESark GmbH ist es von größter Bedeutung, dass unternehmerisches Handeln auch die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern berücksichtigt.

BEESark GmbH verlangt von seinen Lieferanten, diese Sozialstandards einzuhalten und in die eigene Unternehmenspolitik zu integrieren und sicherzustellen, dass dieses Bekenntnis

zu sozialer Verantwortung von der Lieferkette übernommen wird.

### **FOLGENDE GRUNDSÄTZE SIND VON BESONDERER BEDEUTUNG:**

- Achtung der Menschenrechte
- keine Diskriminierung und Gewährleistung von Chancengleichheit und Gleichbehandlung
- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Löhne entsprechen allen geltenden nationalen Mindestlohngesetzen
- die gezahlten Löhne sind ohne Rücksicht auf das Geschlecht
- Einhaltung der lokalen Vorschriften in Bezug auf Arbeitszeiten und bezahlten Urlaub
- Einhaltung lokaler Arbeitsschutzvorschriften

## GRUNDLEGENDES

Die Vorteile für unsere Kunden sehen wir zum einen in der schnellen und professionellen Abwicklung bei der Datenerhebung und Bilanzierung, sowie in der kundenorientierten, regionalitätsbezogenen, flexiblen Herangehensweise der wirtschaftlichen Ökologisierung ihrer Unternehmen.

BEESark ist mit Sicherheit keines der Standard-Kompensationsunternehmen von denen es bereits sehr viele gibt! Die Stärke von BEESark liegt unter anderem in der Flexibilität bei der Herangehensweise beim Kunden, der Prozesssicherheit der Abläufe und der zusätzlichen sozialen Komponente bei den Projekten.

Unsere Umweltberater kommen aus dem Bereich der Industrie, bringen viel Erfahrung aus diesen Bereichen mit und arbeiten sehr lösungsorientiert. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, unseren Kunden so viel Arbeit wie möglich abzunehmen und die Abläufe zu automatisieren, dafür haben wir individuelle Schnittstellenlösungen zur Verfügung.





- ERSTELLEN VON CO<sub>2</sub>-BILANZEN NACH GHG-PROTOCOL
- LCA-ÖKOBILANZEN NACH EN ISO 14040/44
- ESG & NACHHALTIGKEITSBERATUNG/BERICHT
- REGIONALE KLIMA-UMWELTSCHUTZ-PROJEKTE
- HANDEL MIT EMISSIONSZERTIFIKATEN

## KONTAKT



**ING. ALEXANDER  
SCHWARZFURTNER**  
Geschäftsführung  
Leitung, Verkauf und Beratung  
Tel. +43 664/35 12 627  
[alexander.schwarzfurtner@beesark.com](mailto:alexander.schwarzfurtner@beesark.com)

---

**BEE Sark GmbH**  
**St. Stefan 39**  
**AT-9142 Globasnitz**  
  
**WWW.BEESARK.COM**

Diese Auswertung wurde von BEE Sark sorgfältig erstellt und auf Richtigkeit überprüft. Für eventuelle Satz- und Druckfehler oder inhaltliche Falschangaben des Auftraggebers kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

